



HM Situationsabformmasse

HM Situationsabformlöffel

Gebrauchsanleitung

Materialien: Die HM Situationsabformmasse wird in Packungen zu 6 Platten geliefert. Die ca. 6 mm starken Einzelplatten sind durch Zwischenlagen getrennt. An der Oberfläche der Platten bildet sich nach längerem Lagern eine verharzte Schicht, die nach einiger Zeit ein Maximum erreicht und dann die Platte vor weiterer Austrocknung schützt. In der Verarbeitung läßt sich diese Harzschicht nicht völlig verkneten, sodass die Abformungen eine raue Oberfläche bekommen. Für die Anfertigung eines individuellen Löffels ist diese Rauheit ohne Belang.

Die HM Abformlöffel für den Oberkiefer werden in 4 Größen geliefert. Der Löffel hat sehr kurze Ränder, um Funktionsübungen nicht zu behindern.

Die HM Abformlöffel für den Unterkiefer gibt es in 2 Größen. Sie sind im Kieferbogen verstellbar und können noch distal verlängert werden. Im Normalfall wird die Größe 1 eingesetzt. Mit der Größe 2 werden stark profilierte Kiefer abgeformt.

Die Abformlöffel besitzen zwischen den Teilen auf der Mittelschraube eine Edelstahlzahnscheibe, um die Löffelhälften sicher zu arretieren. Diese muss bei Verlust ersetzt werden.

Vorbereitung der HM Abformlöffel: Im Oberkiefer wird ein passender Löffel ausgewählt, der den gesamten knöchernen Gaumen einschließlich der Tubera umfaßt.

Im Unterkiefer wird an dem ausgewählten Löffel die zentrale Mutter etwas gelockert und der Löffel im Mund auf den Kieferkam eingestellt.

Wenn nötig, werden die seitlichen Verlängerungen soweit nach distal verschoben, dass beidseits das retromolare Dreieck überdeckt wird. Anschließend werden die Muttern fest angezogen. Dafür ist ein kleiner **Spezienschlüssel 10-12** bei uns erhältlich. Zur leichteren späteren Reinigung be fettet man die Löffel hauchdünn mit **Exol**.

Vorbereitung der HM Situationsabformmasse: Ein handelsübliches Wasserbad wird auf die Temperatur von 60 °C eingestellt. Eine Platte HM Situationsabformmasse wird mehrfach kurz eingetaucht und dazwischen durchgeknetet, bis sie eine Temperatur von ca. 37 °C angenommen hat und vollständig plastisch ist. Das Material hat die richtige Konsistenz, wenn es, an einem Ende gehalten, unter seinem eigenen Gewicht zäh fließt.

Das lästige Kleben des Materials, wenn man es versehentlich etwas zu lange ins heiße Wasser gehalten hat, läßt sich verhindern, wenn man die Finger vor der Arbeit ganz dünn mit dem Isoliermittel **Exol** einreibt.

Abformung: Für die Abformung des Oberkiefers rollt man eine Kugel und formt sie auf dem Löffel zu einer etwa 10 mm starken Platte. Für die Beschickung des Unterkieferlöffels rollt man einen etwa fingerstarken Strang und belegt damit den Löffel. Überschuß wird am Löffelrand abgeschert.

Im Oberkiefer kann es vorkommen, dass man noch ein Stück von einer zweiten Platte hinzunehmen muss. Materialüberschuß ist immer vorteilhafter als eine zu geringe Menge, weil das Korrekturen oder Wiederholung der Abformung unnötig macht.

Die Abformung wird in den Mund gebracht und mit ganz leichtem Druck adaptiert, bis das Material sichtbar in die Umschlagfalte fließt. Dann entnimmt man die Abformung wieder und kontrolliert, ob sie richtig zentriert wurde, und dass sich nirgends der Löffel durchgedrückt hat. Liegt ein Fehler vor, nimmt man am besten einfach das Material wieder vom Abformlöffel und beginnt von Neuem. Das hat sich als wesentlich einfacher erwiesen, als der Versuch, diese Fehler durch kleine Nachbesserungen zu beheben. Diese Phase des ersten Einbringens erfordert eine gewisse Übung.

Ist die HM Situationsabformung in Ordnung, bringt man sie wieder in den Mund und hält sie ohne Kraftaufwand in situ.

Zur Ausformung läßt man den Patienten saugen und schlucken, den Mund weit öffnen und schließen und die Zunge nach rechts und links legen.

Im Anschluß macht man eine Probe auf den Saugeffekt, indem man die Abformung abwechselnd auf Zug und Druck belastet. Löst sich dabei die Abformung ohne deutlichen Saugeffekt, muss sie auf faltige und ungeformte Randstellen geprüft werden. Dort muss Material nachgetragen und die Funktionsübungen wiederholt werden.

Durch Auflegen von ausreichendem Abformmaterial von Anfang an lassen sich die zeitraubenden Korrekturen aber immer vermeiden.

Im Unterkiefer ist bei der Probe auf den Saugeffekt darauf zu achten, dass der Patient die Zunge nicht zurücknimmt. Nimmt er sie zurück, wird der Ventilrand geöffnet und es kann sich kein Saugeffekt aufbauen.

Ist der Halt zufriedenstellend, wird die HM Situationsabformung entnommen, gut in kaltem Wasser abgekühlt, bis sie standfest ist, nochmals in den Mund eingebracht und kurz adaptiert. Dadurch korrigiert man einen eventuellen Verzug.

Unter dem Öffnen des Ventilrandes wird nun die Abformung langsam in der Einschubrichtung gelöst und endgültig entnommen.

Bis zur Modellherstellung legt man die HM Situationsabformung mit der Kieferseite nach oben in kaltes Wasser. In einem dicht verschließbaren Gefäß mit kaltem Wasser und etwas Zellstoff kann die Abformung transportiert werden.

Die Grenze des individuellen Löffels kann mit Fettstift am Modell oder an der Abformung angezeichnet werden. Sie verläuft im Oberkiefer vor dem Übergang von der knöchernen unterlegten zur beweglichen Schleimhaut. Bandansätze werden weit umgangen. Dorsal endet der Löffel an der Tubertangente als Hilfslinie.

Im Unterkiefer wird die tiefste Stelle der Umschlagfalte angezeichnet. Bandansätze werden ebenfalls weit umgangen. Knöchern unterlegte Schleimhautpartien müssen immer mit einbezogen werden. Diese können vor allem sublingual oder buccal auftreten, sie sind häufig nur durch Palpation festzustellen.

Der individuelle Löffel darf die bewegliche Schleimhaut in der Funktion nicht behindern. Er wird so gefertigt, dass die angezeichnete Begrenzung rundum gut sichtbar ist.

Die Funktionsabformung mit der HM Situationsabformmasse stellt sicher, dass der individuelle Löffel keine Funktionsbehinderungen verursacht und dennoch bereits einen Saugeffekt aufweist.

Eine genaue Beschreibung des Verfahrens können Sie der Broschüre „Totale Prothetik mit der Ex-3-N Methode“ und unserer Demonstrations-CD entnehmen. Beides kann bei uns bezogen werden.

Sie finden uns auch im Internet unter www.ex-3-n.de.